

Vox Organi: Eine Erfolgsgeschichte auf dem Weg zum runden Geburtstag

In seiner soeben zu Ende gegangenen neunten Saison hat das internationale Orgelfestival Vox Organi erneut bewiesen, dass es möglich ist, zugleich regional verankert und publikumsnah, dabei aber weltoffen und kompromisslos im Qualitätsanspruch zu sein. Rund 3.500 Besucher nahmen die Einladung zu 41 Konzerten, überwiegend in der Region Südniedersachsen, in Thüringen und in Nordrhein-Westfalen an, um herausragende Solisten aus Deutschland, England, Frankreich, Italien, Holland, Litauen, der Schweiz und den USA zu hören, oft auch, um ihnen persönlich im Gespräch nach dem Konzert zu begegnen.

Von den größeren Städten der Region bis in die kleinsten Dörfer trafen sie auf gastfreundliche Gemeinden, die mit Stolz ihre Kirchen öffneten: Kleinode der Kirchen- und Orgelbaukunst zu entdecken und über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen, ist ein Markenzeichen des größten Orgelfestivals Deutschlands, das inzwischen beginnen musste, eine Warteliste für die Anfragen von Solisten aus aller Welt zu führen.

Im kommenden Jahr wird das Festival 10 Jahre alt. Gibt es schon Pläne, das in besonderer Weise zu begehen? „Wir haben Ideen“, sagt der Festivalleiter, Prof. Friedhelm Flamme, aber mit Blick auf den verantwortlichen Umgang mit unseren begrenzten Mitteln werden sie sicher im Rahmen bleiben. Wir haben zehn Jahre mit dieser Art Musik in einer sich immer mehr dem Massengeschmack andienenden Kulturlandschaft unseren Markenkern kompromissloser musikalischer Qualität bewahrt. Das zeigt uns, dass wir auch ohne den heute so populären Drang, aus allem ein „Event“ machen zu müssen, gesehen werden.“

Bewahren wird das Festival auch die Tradition, alle Konzerte bei freiem Eintritt anzubieten und so die Schwelle zur Erkundung der Musik, der Kirchen und der Orgeln so niedrig wie möglich zu halten. Bekanntermaßen hat Vox Organi dadurch einen Sponsor verloren, der lakonisch empfahl, anstelle einer Bewerbung um Förderung durch das Erheben von Eintritt Gelder zu generieren. „Wir werden uns dort nicht mehr um Förderung bewerben“, so Flamme. „Dass wir für alle an dieser Musik Interessierten ohne Vorbedingung die Kirchentüren öffnen, ist nicht verhandelbar, und weitere Anträge ohne die Aussicht auf Erfolg zu schreiben, gibt unsere Personalstruktur nicht her. Umso mehr danke ich unseren Sponsoren dieses Jahres, der Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises und der AKB-Stiftung sowie der Familienstiftung Vogt und der Brakebusch KG, für ihre Unterstützung, die für unser Projekt auch eine Wertschätzung bedeutet.“

Die Vorbereitungen für die kommende Saison beginnen bereits. Vorher aber ist der eigene Konzertkalender des Festivalleiters noch gut gefüllt. Mit dem selten gehörten symphonischen Konzert für Orgel und Orchester von Joseph Jongen gastiert er im September in der Pfarrkirche Heilig Kreuz Detmold. Ein Highlight im Oktober ist neben seinem zweiten Auftritt dieses Jahres in Chester mit Sicherheit sein Gastspiel in Notre Dame Paris. Im November gibt es ein Vorstellungskonzert seiner neuesten CD in der Marktkirche Goslar, zu der auch alle Freunde von Vox Organi herzlich eingeladen sind. Im Dezember ist er in der Kreuzkirche Dresden zu hören, und sein Konzertjahr schließt Friedhelm Flamme in diesem Jahr mit dem Silvesterkonzert im Dom zu Brandenburg ab. Informationen zu seinen Aktivitäten gibt es auf seiner Website www.friedhelmflamme.org .

Wer das Festival Vox Organi im zehnten Jahr seines Bestehens unterstützen möchte, findet dazu alles Wissenswerte auf der Festival-Website www.voxorgani.org oder kontaktiert Prof. Friedhelm Flamme persönlich.

(3.637 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Foto: Friedhelm Flamme